

Anmeldung



Auf unserer Website können Sie sich online für die Fortschrittswerkstatt Wasser anmelden oder Sie nutzen alternativ die nachfolgende Faxanmeldung. (Pflichtfelder*)

Institution:

Anrede:

Vorname:*

Nachname:*

Email:*

Strasse/Hausnummer:

PLZ:

Ort:

Ihre Faxanmeldung schicken Sie bitte bis zum 15.01.2016 an die folgende Nummer:

0201/183-3672

Sie erhalten eine Bestätigung Ihrer Anmeldung per Email.

Veranstaltungsort

Universität Duisburg-Essen
Campus Essen
Glaspavillon (R12 S00 H12)
Universitätsstr. 12
45141 Essen

Für Ihr leibliches Wohl während der Veranstaltung ist gesorgt.

Teilnahmegebühr

Die Höhe der Teilnahmegebühr für die Fortschrittswerkstatt legen Sie selbst fest. Die gesamten Einnahmen gehen als Spende für das Projekt „100% Hygiene“ an die Neven Subotic Stiftung. Weitere Informationen dazu auf unserer Website.



NEVEN
SUBOTIC
STIFTUNG

Veranstalter

Das FUTURE WATER Konsortium veranstaltet die Erste Fortschrittswerkstatt Wasser in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Mikroschadstoffe NRW.

Koordination FUTURE WATER

Zentrum für Wasser- und Umweltforschung (ZWU)
Universität Duisburg-Essen
koordination@nrw-futurewater.de
0201/183-6935

www.nrw-futurewater.de



Open-Minded



IWW ZENTRUM WASSER

Gefördert durch:

Ministerium für Innovation,
Wissenschaft und Forschung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Erste FORTSCHRITTSWERKSTATT **WASSER**

Mikroschadstoffe und 4. Reinigungsstufe auf unseren Kläranlagen

Erste Ergebnisse der FUTURE WATER Projekte

Universität Duisburg-Essen
27. Januar 2016



In Kooperation mit:



Kompetenzzentrum
Mikroschadstoffe.NRW

Diskutieren Sie mit!

Wir nutzen täglich Tausende unterschiedlicher Chemikalien, von denen sehr viele in geringen Mengen (daher als Mikroschadstoffe oder Spurenstoffe bezeichnet) mit unserem Abwasser in die Kläranlagen gelangen. Durch die vorhandenen drei Stufen auf den Kläranlagen (mechanisch, biologisch, chemisch) können aber viele dieser Mikroschadstoffe nicht vollständig aus dem Abwasser entfernt werden. Das gereinigte Abwasser wird anschließend in unsere Flüsse geleitet. Durch die unvollständige Elimination können Mikroschadstoffe daher Auswirkungen auf die Umwelt haben. Beispielsweise ist der negative Einfluss von Hormonpräparaten (z.B. Anti-Baby-Pille) auf die Entwicklung einiger Fischpopulationen bereits gut dokumentiert. Für die meisten Mikroschadstoffe ist noch unklar, ob sie in den geringen Mengen ebenfalls negative Wirkungen haben.

Mit der Einführung einer 4. Reinigungsstufe könnte der Eintrag von Mikroschadstoffen in die Flüsse verringert werden. Die Einführung würde aber auch sehr hohe Investitions- und Betriebskosten mit sich bringen. Unser Abwasser würde dadurch teurer werden. Ob dieser Aufwand tatsächlich lohnt, wollen wir mit Ihnen und einer Expertenrunde diskutieren. Bei der Podiumsdiskussion stellen sich ausgewiesene Experten Ihren Fragen. Nutzen Sie daher die Online-Umfrage, um vorab Ihre Fragen zu stellen und seien Sie dabei, wenn sie diskutiert werden. Zur Umfrage gelangen Sie über unsere Website: www.nrw-futurewater.de



Bilder: pixabay.com

Programm

09:00 Eröffnung: Leitender Ministerialrat Thorsten Menne, Ministerium für Wissenschaft, Innovation und Forschung NRW

09:20 Impulsvortrag: Dr. Pascal Wunderlin, VSA: [Einführung in die Mikroschadstoff-Problematik und der Umgang in der Schweiz](#)

10:00 Podiumsdiskussion: [Brauchen wir eine 4. Reinigungsstufe auf unseren Kläranlagen?](#) (Moderation: Markus Bloser, IKU Die Dialoggestalter)

- Prof. Dr.-Ing. Harro Bode, Vorstandsvorsitzender Ruhrverband
- Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Firk, Alleinvertand Wasserverband Eifel-Rur und DWA
- Dr. Viktor Mertsch, Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW
- Josef Tumbrinck, NABU - Naturschutzbund Deutschland e.V., Landesvorsitzender NRW

11:30 Mittagsimbiss

12:30 [Vorstellung FUTURE WATER u. Eröffnung Projektmesse](#) Prof. Dr. Torsten Schmidt, Universität Duisburg-Essen

16:00 Perspektivwechsel: Dipl. soz. wiss. Joachim Liesenfeld, Rhein-Ruhr-Institut für Sozialforschung und Politikberatung e.V. (RISP) : [Gesellschaftliche Implikationen der Mikroschadstoff-Problematik und erste Handlungsansätze](#)

16:30 Abschlussdiskussion

17:00 Ende

Wissenschaft zum Anfassen

In FUTURE WATER arbeiten 14 Doktorandinnen und Doktoranden zusammen mit ihren wissenschaftlichen Betreuern und Mentoren aus der Praxis an unterschiedlichen Fragestellungen im Bereich Wasser. Diesen Fragestellungen nähern sie sich aus Sicht zahlreicher Disziplinen und der Praxis. Nach einem Jahr Projektaktivität präsentieren die Nachwuchswissenschaftler erste Ergebnisse und nehmen gerne Ihre Anregungen entgegen. Es erwarten Sie spannende Exponate und verständliche Darstellungen komplexer Sachverhalte. Das Thema „Wasser“ geht uns alle an und wird zunehmend wichtiger.

Zu einem intensiven Austausch haben Sie während der Projektmesse viel Gelegenheit, frei nach dem Motto „Wissenschaft zum Anfassen“. Neben den Nachwuchswissenschaftlern werden zahlreiche namhafte Forscher und Experten zugegen sein. Nutzen Sie also die Gelegenheit. Kommen Sie zur Fortschrittswerkstatt. Es lohnt sich!

Seien Sie dabei!
Diskutieren Sie mit!